

Informationen in Leichter Sprache



fit nach vorn

Junge Geflüchtete sportlich beraten und begleiten

Die **Deutsche Kinder- und Jugendstiftung** hat ein besonderes Projekt.

Das Projekt heißt:

fit nach vorn: Junge Geflüchtete sportlich beraten und begleiten

Warum gibt es das Projekt fit nach vorn?

fit nach vorn soll Menschen unterstützen
die neu in Deutschland sind.

Weil sie aus ihrem Land geflüchtet sind.

Zu diesen Menschen sagt man auch:

Geflüchtete Menschen.



Für geflüchtete Menschen ist es schwer in Deutschland überall
mitzumachen.

Vor allem wenn die geflüchteten Menschen noch **nicht** lange in
Deutschland sind.

Dann gibt es viele Herausforderungen für die geflüchteten Menschen.

Manchmal ist es zum Beispiel so:

Es gibt unterschiedliche Angebote.

Zum Beispiel: Sprach-Kurse.

Je nachdem aus welchem Land die geflüchteten Menschen kommen, sind die Angebote anders.

Und manche geflüchteten Menschen müssen länger auf ein Angebot warten.

Und jeder Mensch ist anders:

Manche geflüchteten Menschen fühlen sich sehr schnell wohl.

Und schauen dann: Wo kann ich überall mitmachen?

Aber es gibt auch Menschen, da ist es anders:

Diese Menschen haben vielleicht Angst oder sind schüchtern.

Oder:

Die Menschen verstehen die deutsche Sprache noch **nicht** gut.

Und können dann **nicht** so schnell überall mitmachen.



Wie kann das Projekt **fit nach vorn** den geflüchteten Menschen helfen?

Das Projekt **fit nach vorn** ist für alle jungen geflüchteten Menschen.

Die Idee von dem Projekt **fit nach vorn** ist:

Sport soll dabei helfen, dass sich die geflüchteten

Menschen

- wohl fühlen.
- überall mitmachen können.
Dazu sagt man manchmal auch: Teilhabe
- etwas für ihr weiteres Leben lernen.



Die jungen geflüchteten Menschen machen zusammen mit anderen Menschen Sport.

Und sie verbringen Zeit zusammen.

So können sich die Menschen austauschen und in Kontakt miteinander kommen.



Das Projekt ist wichtig weil:

Geflüchtete Menschen brauchen eine passende Unterstützung.

Dann ist es für sie leichter in der Gesellschaft mitzumachen.

Beim Sport lernen die Menschen auch diese Sachen:

- Durchhalte-Vermögen

Das heißt: Man macht etwas länger.

Und man macht auch weiter,
wenn es mal **nicht** so gut läuft.

- Teamwork

Teamwork ist ein englisches Wort.

Das spricht man so: Tiem-wörk

Das bedeutet: Man arbeitet mit anderen Menschen gut zusammen.

Man arbeitet als Gruppe für ein gemeinsames Ziel.

- Umgang mit Niederlagen

Niederlage heißt zum Beispiel:

Man verliert bei etwas.

Zum Beispiel bei einem Fußballspiel.

Verlieren ist **nichts** Schlimmes.

Niederlagen passieren **nicht** nur im Sport.

Deswegen ist es wichtig:

Lernen wie man mit einer Niederlage gut umgeht.



Diese Sachen sind auch wichtig für das Berufs-Leben.
Und für den Alltag.

Bei dem Projekt **fit nach vorn** ist es so:

Es gibt an vielen Orten Bündnisse.

Bündnisse bestehen aus verschiedenen Menschen.



Diese Menschen kommen zum Beispiel von verschiedenen
Einrichtungen.

Einrichtungen können sein:

- Sportvereine
- Bildungs-Einrichtungen
- Soziale Einrichtungen
- Einrichtungen von der Gemeinde
Zum Beispiel: Integrations-Zentren



Reem Alabali-Radovan unterstützt das Projekt.

Reem Alabali-Radovan kümmert sich um diese Themen:

- Integration
Integration bedeutet:
Menschen kommen in eine Gruppe dazu.
- Migration
Migration bedeutet:
Menschen kommen aus einem anderen Land zu einer Gruppe
hinzu.

Reem Alabali-Radovan ist

- die Beauftragte von der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration.
- die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus.

Antirassismus bedeutet:

Dagegen sein, dass Jemand ausgegrenzt wird wegen seiner Herkunft.

Das **Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache**

hat den Text im Jahr 2023 in Leichte Sprache übersetzt.

Dudweilerstraße 72

66 111 Saarbrücken

0 681 93 62 15 05

www.leicht-sprechen.de



Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache



Die **Prüfgruppe von der Lebenshilfe in Altenkirchen** hat den Text geprüft.

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Der Zeichner ist Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Das Europäische Zeichen für Leichte Sprache:

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe.

Mehr Informationen unter www.inclusion-europe.eu/easy-to-read



Wir schreiben in dem Text nur die männliche Form.

Weil das leichter zu lesen ist.

Gemeint sind aber immer auch alle Menschen.